



An die
Medienvertreter

PRESSEERKLÄRUNG

Dr. Hajo Schumacher zu Gast beim Unternehmensverband Östliches Ruhrgebiet e.V.

Bundespolitik fährt mit Volldampf durch den Nebel

Dr. Hajo Schumacher war am Mittwoch Festredner beim traditionellen Herbstvortrag des Unternehmensverbandes Östliches Ruhrgebiet e.V. in Dortmund.

Ca. 90 Gäste folgten interessiert der Festrede unter dem Titel „Mit Volldampf durch den Nebel - Warum gute Politik so kompliziert ist“. Hierbei holte Dr. Schumacher zu einem Rundumschlag gegen den Politikbetrieb aus. Er warf den etablierten Parteien vor, ihre gesamte Kraft in innerparteilichen Streitigkeiten oder Konflikten innerhalb der Koalition aufzubrechen und keine Visionen mehr zu haben.

Insbesondere an Horst Seehofer ließ er kein gutes Haar. Der Innenminister verwende seine Energie fast ausschließlich darin, die Bundeskanzlerin und den bayrischen Ministerpräsidenten zu beschädigen. Tatsächlich erreicht habe er bisher sehr wenig. Bereits 1998 hätten sich die Parteien darüber ausgetauscht, ein Einwanderungsgesetz zu beschließen, was allerdings bis zum heutigen Tage nicht geschehen sei. Die Wähler hätten kein Verständnis mehr für die Klein-Klein-Politik, was sich auch im Ergebnis der Landtagswahl in Bayern zeigen werde. Eigentlich gehe es dem Freistaat in allen politischen Belangen sehr gut. Sowohl beschäftigungspolitisch, wirtschaftlich als auch bei der Bildung sei Bayern führend in der Bundespolitik. Trotzdem seien die Wähler in Bayern experimentierfreudig und würden nicht lediglich aus Dankbarkeit weiterhin die CSU wählen.

Auf Nachfrage aus dem Auditorium, wer seiner Meinung nach nach der Ära Merkel als bundespolitische Führungskräfte zur Verfügung stehen würden, antwortete er, dass er sowohl den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) als auch die Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) für unverbraucht und führungsstark halte. Von beiden könne man noch eine Menge erwarten.

Alle Anwesenden waren sich zum Abschluss der Veranstaltung einig, dass es zwingend notwendig sei, dass sich die Regierung zusammenreißt und sich den großen Herausforderungen der kommenden Jahre lösungsorientiert stelle.

Dortmund, den 12. Oktober 2018

Ernst-Peter Brasse
Geschäftsführer
Unternehmensverbände für
Dortmund und Umgebung



v.l.:
Ernst-Peter Brasse, Geschäftsführer; Dr. Hajo Schumacher; Arndt Dung, Vorsitzender